

Die Jury mit den anwesenden JurorInnen Drⁱⁿ Gertrude Celedin, Prof. Peter Weibel, Dr. Arnulf Rohsmann und Mag. Gerwin Peter Hoffmann hat einstimmig beschlossen, als Kunstpreisträgerin der Stadt Graz 2008 Frau **Mag^a Sonja Gangl** vorzuschlagen.

Die Jurybegründung:

„Sonja Gangl, geboren 1965 in Graz, besuchte 1984-1989 die Akademie der bildenden Künste, und 1989-1992 die Hochschule für angewandte Kunst, beide Wien. Die mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Künstlerin absolvierte zwei Auslandsstipendien des Bundeskanzleramtes, Sektion Kunst, in London und New York und kann auf eine umfassende Reihe von Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland verweisen, zuletzt in der Albertina in Wien im Rahmen der Ausstellung „Nach 1970. Österreichische Kunst aus der Albertina“. Sie ist Mitglied der Wiener Secession.

Sonja Gangl arbeitet interdisziplinär in den Medien Fotografie, Video und Computer, die sie mit klassischen Medien wie Zeichnung oder Malerei verbindet. In der Wechselwirkung zwischen fotografischen und malerischen Strukturen der Bildgestaltung erzeugt die Künstlerin sowohl ein formales als auch ein inhaltliches Spannungsfeld, in dem sie ihre Themen Betrachtung und Voyeurismus, Begehren und Konsum, Sexualität und „Disembodied-Körperlichkeit“ positioniert. Dieser künstlerische Ansatz führt zu einer höchst aktuellen Erweiterung der malerischen und zeichnerischen Verarbeitung von fotografischem Material als Ausdruck eines intelligenten Diskurses zwischen traditionellen und zeitgenössischen Medien.“